

## **Pädagogisches Konzept: AWO Betreuungsklassen Lotte Lemke**



**AWO Schleswig Holstein gGmbH**  
**-Region Unterelbe-**

**Träger**  
**Arbeiterwohlfahrt, Schleswig Holstein gGmbH**  
**- Region Unterelbe -**  
**Koppelstraße 32-34,**  
**25421 Pinneberg**

**26.11.2010**

### Ansprechpartner:

Frau Claudia Baumann  
Leiterin AWO KiTa „Lotte Lemke“,

Das Team der AWO- Betreuungsgruppen wäre dem Team der AWO Kindertagesstätte „Lotte Lemke“ Holstenstieg 9 angegliedert.

## Eine Einrichtung für alle Kinder

Für uns ist es wichtig, in einer Betreuungsklasse jedes Kind aufzunehmen, unabhängig von seiner Nationalität, seiner körperlichen und geistigen Entwicklung sowie seinen Gewohnheiten. Voraussetzung ist lediglich, dass sich das Kind nach einer Eingewöhnungsphase bei uns wohl fühlt.

Wir können uns vorstellen, Kinder von der ersten bis zur vierten Klasse zu betreuen. Die Kinder, die neu eingeschult werden, haben vor dem ersten Schultag die Möglichkeit der Eingewöhnung.

Ein Betreuungsjahr beginnt in der Regel am 01.08. eines Jahres und endet im darauffolgenden Jahr am 31.07.

Jeder ist bei uns herzlich willkommen!

## **1. Organisatorischer Rahmen**

### Öffnungszeiten

Betreuungszeiten liegen vor dem Unterricht und nach dem Unterricht (unter Berücksichtigung der Verlässlichkeit) sowie in den Ferien. Außerdem wird ein flexibler Frühdienst von 07:00 – 08:00 Uhr und Spätdienst von 15:00 – 17:00 Uhr (in einer Gruppe) angeboten.

### Flexibilisierung des Angebots

Um eine gezielte und finanzierbare Betreuung der Kinder sicher zu stellen, können wir folgende Möglichkeiten anbieten:

- Es können wöchentlich festgelegte einzelne Tage gebucht werden.
- Bei Bedarf können Tage dazu gebucht werden
- Kinder, die nicht in der Betreuung angemeldet sind, können in Notfallsituationen für einen begrenzten Zeitraum bzw. in den Ferien aufgenommen werden.

### Pädagogischer Mittagstisch

Für Kinder ist es schön, in einer entspannten Atmosphäre zu essen. Um dieses zu ermöglichen, ist es wichtig die Kinder zu begleiten. Es ist angedacht, diese Mittagsbetreuung gemeinsam mit der Offenen Ganztagschule in der Mensa zu gestalten.

## **Ferien**

Unsere Gruppenaktivitäten werden auch in den Ferien und an *beweglichen Ferientagen* von 7.<sup>00</sup> – 15.<sup>00</sup> Uhr stattfinden. Da die Kinder keinen Unterricht haben, ist genügend Zeit vorhanden, um gemeinsame Projekte zu vertiefen oder Ausflüge zu unternehmen. Dabei ist es uns wichtig, dass das Bedürfnis der Erholung nicht zu kurz kommt. Die Kinder werden nach Möglichkeit immer in die Planung mit einbezogen. Auch hierbei können wir uns eine Zusammenarbeit mit der Offenen Ganztagschule vorstellen.

## **Gruppenschließung**

Sollte kein Betreuungsbedarf zwischen Weihnachten und Neujahr bestehen, wird in dieser Zeit die Betreuungsklasse geschlossen.

## **2. Bildungs-, Betreuungs- und Erziehungsauftrag**

In der Gestaltung von Bildungsprozessen haben unsere pädagogischen Fachkräfte eine Schlüsselfunktion. Vertrauensvolle Beziehungen zwischen den pädagogischen Fachkräften und den Kindern sind geprägt durch Wertschätzung und Akzeptanz. Die Fachkräfte unterstützen die Kinder durch die Begleitung von Lernprozessen in Lebens- und Erfahrungsräumen. Dabei orientieren sie sich an den Stärken und Kompetenzen der Kinder und fördern ihre Lernlust und Entdeckerfreude.

Unsere Arbeit ist geprägt von einem respektvollen Umgang mit Verschiedenartigkeiten. Wir erkennen Unterschiede an und begreifen sie als Chance für das gemeinsame Leben in einem vielfältigen Erfahrungsraum. Wir verfolgen daher den Gedanken der Inklusion in unserer täglichen Arbeit. Unser Leitziel „Chancengleichheit für alle Kinder“ erreichen wir durch Anerkennung der Unterschiedlichkeit und der Förderung des Zusammenlebens von behinderten und nichtbehinderten Kindern, Kindern aus benachteiligten Familien, von Mädchen und Jungen. Wir sorgen für entsprechende Fördermöglichkeiten durch qualifiziertes Personal. Dies kann auch in Kooperation mit anderen Trägern wie z.B. der „Lebenshilfe e.V.“ geschehen.

*Unter Bildung verstehen wir, dass.*

- > Kinder ihre Fertigkeiten in der Motorik, ihre Fähigkeiten im Denken und ihr Wissen durch Entdecken, Forschen, Ausprobieren und selbständiges Handeln erweitern und festigen
- > Kinder Zusammenhänge verstehen, wenn sie forschend tätig sein können und verständnisvolle Erwachsene als Partner haben
- > Kinder kulturell eingebunden sind (Musik, Kunst, unterschiedliche Nationalitäten)
- > Kinder ihre Sinne sensibilisieren
- > Kinder Lust am Entdecken, Forschen und Ausprobieren haben

- > geschlechtsspezifische Nachteile abgebaut werden (Genderbewusstsein)

*Unter Betreuung verstehen wir, dass*

- > für das leibliche, seelische und geistige Wohl der Kinder gesorgt ist
- > das Kind einen sicheren Rahmen hat
- > das Kind Schutz, Treue, Zutrauen und Vertrauen erlebt
- > das Kind in einer Gemeinschaft eingebunden ist
- > das Kind Anerkennung erfährt.

*Unter Erziehung verstehen wir, dass*

- > das Kind einen Rahmen hat, soziale Fähigkeiten auszuprobieren, zu verstehen und zu verändern
- > das Kind die Möglichkeit hat, sich in einer Gemeinschaft einzubringen und zu entfalten
- > das Kind sich in einer Gemeinschaft mit Konflikten auseinandersetzen kann
- > das Kind in seiner Umwelt eingebunden ist und sich dessen bewusst ist
- > das Kind verschiedene Handlungsalternativen kennenlernt

Durch unsere Erfahrungen im gruppenübergreifenden Arbeiten – insbesondere bei Projekten – ist es möglich, den Kindern vielfältige Möglichkeiten zur ganzheitlichen Entwicklung zu bieten. Wir sehen hierin eine optimale Möglichkeit, unserem Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrag nachzukommen.

### **3. Inhaltliche Arbeit: Eine Chance für jedes Kind**

#### **Eingewöhnungszeit**

Vor dem direkten Schuleintritt haben die Kinder die Möglichkeit, eine Eingewöhnungszeit in der Betreuungsgruppe zu verbringen. Dadurch lernen sie den Schulalltag (Räumlichkeiten, Lehrer, Kinder, Pausenregelung usw.) vorab kennen und verlieren so bereits vor der Einschulung eventuell vorhandene Ängste und Spannungen.

#### **Altersmischung**

Durch die Altersmischung ergeben sich nicht nur soziale Lernprozesse, sondern sie eröffnet auch Möglichkeiten im schulischen Bereich wie Orientierung an Älteren und Hilfestellung beim Lernen (Erklären, Aufzeigen von Lösungswegen) bei jüngeren Kindern.

#### **Räumlichkeiten**

Die individuellen Bedürfnisse der Kinder finden hier weitgehend Beachtung. Für uns ist es wichtig, Möglichkeiten der Bewegung, Ruhe, Freispiel oder Hausaufgabenerledigung zu bieten.

### **Elternkontakte und Rechte**

Zweimal im Jahr finden unsere Elterntreffen statt. Dort werden inhaltliche, organisatorische oder/und pädagogische Themen besprochen. Auf diesen Treffen wählen die Eltern aus ihrer Mitte eine/n Elternvertreter/in und deren/dessen Stellvertreter/in. Diese Eltern sind dann für jeweils ein Betreuungsjahr in diesem Amt tätig. Weiterhin bieten wir Einzelgespräche an, die jederzeit nach Vereinbarung möglich sind. Wichtig ist uns ein regelmäßiger, beiderseitiger Informationsaustausch, wozu auch das An- und Abmelden der Kinder (bei Krankheit usw.) gehört.

### **Angebote und Projekte**

Die Kinder entscheiden selbst, in welcher Form sie ihre Freizeit in der Betreuungsklasse gestalten möchten. Dabei werden unterschiedliche Interessen und spontane Bedürfnisse der Kinder situativ aufgenommen und weitestgehend möglich gemacht. Wir stellen den Kindern vielseitiges Material zur Verfügung und begleiten sie, vor allem in den, aus spontanen Ideen, entstandenen Projekten.

### **Projektlernen**

Unterrichtsthemen fließen in das Gruppengeschehen ein und werden vertieft. So haben Kinder die Möglichkeit, auf unterschiedlichen Wahrnehmungsebenen zu lernen. Ebenso werden die vielfältigen Alltagsinteressen der Kinder aufgegriffen.

### **Selbständigkeit**

Kinder erfahren Hilfe bei der Organisation ihres Alltags. Sie übernehmen Aufgaben, die für den Gruppenalltag wichtig sind. Dies wirkt sich auch in der Familie positiv aus, da hierdurch das Verantwortungsbewusstsein gefördert wird.

### **Soziales Lernen**

Genau wie in der Familie lernen die Kinder in der altersgemischten Gruppe aufeinander Rücksicht zu nehmen, sich gegenseitig zu helfen und sich an Älteren bzw. Jüngeren orientieren zu können. Bei vorhandenen Konflikten werden sie von uns unterstützt, Lösungswege zu erkennen und sich in verschiedenen Situationen damit auseinander zu setzen.

### **Graphomotorik**

Viele Schulkinder haben Schwierigkeiten beim Erlernen des Schreibens. Um das Erlernen zu erleichtern, bieten wir zusätzlich zum Schulunterricht eine graphomotorische Förderung an. Durch verschiedene Methoden wird hierbei gezielt auf Schreibprobleme der Kinder eingegangen.

### **Partizipation**

Die Kinder sollen ihren Alltag in der Betreuungsklasse weitestgehend selbständig gestalten. Aus diesem Grund haben sie großes Mitspracherecht bei allen sie betreffenden Belangen.

## **4. Kooperation mit der Offenen Ganztagschule**

In der Tradition der Arbeiterwohlfahrt hat die Ehrenamtlichkeit einen hohen Wert. Die Zusammenarbeit zwischen hauptamtlichen pädagogischen Fachkräften und ehrenamtlichen Helfern betrachten wir daher als eine reizvolle Herausforderung.

Betreuungsklassen und Offene Ganztagschule verfolgen ähnliche Ziele, daher ist es auch sehr sinnvoll gemeinsam daran zu wirken.

Die Zusammenarbeit sollte in gemeinsamen monatlichen Gesprächen erörtert und abgesprochen werden. Wir sehen Offene Ganztagschule und Betreuungsklassen als Angebotsformen, die sich gegenseitig ergänzen.

Wir können uns die praktische Zusammenarbeit besonders in der Mittagsbetreuung und den Angeboten am Nachmittag vorstellen.

Dazu kann gehören, dass die Kinder der Betreuungsgruppe, wenn sie den engen Rahmen nicht mehr benötigen, auch auf die Angebote der Offenen Ganztagschule zugreifen. Dies wird vermutlich eher in den höheren Klassen der Fall sein und soll nach Absprache passieren.

Bei Bedarf können – in Absprache – die Angebote der Betreuungsgruppen auch von den Kindern der Offenen Ganztagschule genutzt werden, wenn ein reibungsloser Betreuungsablauf gewährleistet bleibt. Dies könnte mit Unterstützung ehrenamtlicher Helfer umgesetzt werden.

Als Ziel einer gelungenen gewachsenen Zusammenarbeit können wir uns vorstellen, unsere Fachkompetenzen auch der Offenen Ganztagschule zur Verfügung stellen. Die Möglichkeit besteht, wenn viele Betreuungskinder die schulischen Angebote nutzen.

**Folgende Angebote wären denkbar:**

- Graphomotorik als zusätzliches Angebot für Kinder die Schwierigkeiten im Schreibfluss haben
- Übungen zur Wahrnehmung, sensorische Integration um Ganzheitliches Lernen zu fördern
- Psychomotorik

- Interaktions- und Kooperationsspiele
- Spezielle Angebote zu Konfliktbewältigungsstrategien
- Angebote im künstlerischen Bereich, wie Theater, Gestaltung, Atelier, Werken
- Bewegungsangebote ( Sport )

### **Hausaufgabenbetreuung**

Für unsere Betreuungskinder können wir eine feste Hausaufgabenbetreuung anbieten, die in einer ruhigen Atmosphäre stattfindet und von einem Pädagogen begleitet wird. Auch hier können wir uns eine Öffnung zur Schule hin vorstellen, sofern genügend Personal vorhanden ist bzw. eine bestimmte Kinderzahl nicht überschritten wird.

## **5. Zusammenarbeit mit der Schule**

Unsere Aufgabe sehen wir darin, in ständigem Kontakt zu allen Lehrkräften der Kinder zu stehen, um einen regelmäßigen Austausch über die Entwicklung der Kinder zu gewährleisten. Regelmäßige Gespräche über die Klassensituation in der Betreuungsklasse und nach der Absprache mit den Eltern über einzelne Kinder werden durchgeführt. Eine Teilnahme bzw. Beteiligung an schulinternen Festen und Veranstaltungen (z.B. Projektwochen) und deren Vorbereitung wird von den Erziehern angestrebt. Ebenso wird die Mitwirkung von den Lehrkräften bei Veranstaltungen der Betreuungsklasse gewünscht, um Einblick in die Arbeit zu bekommen und Unterstützung zum Wohle des Kindes zu leisten.

Ein Monatsgespräch zwischen Schulleitung und pädagogischem Fachpersonal der Betreuungsklassen ist angedacht, um frühzeitig gemeinsame Ziele und Wege abzustimmen.

Eine Beteiligung an pädagogischen Konferenzen der Schule erscheint uns selbstverständlich. Die beidseitige Teilnahme an Elternabenden und Elterngesprächen sollte im Bedarfsfall eingeplant werden.

## **6. Ergänzende Angebote (bei entsprechender Refinanzierung):**

### **Kooperation in Form von Sozialstunden**

Aufgrund besonderer Bedarfe bei einzelnen Schulkindern ist ein reibungsloser Unterrichtsverlauf häufig nicht gewährleistet. Eine Unterstützung durch pädagogisches Personal ist nach unserer Erfahrung in der Schule Süd im Schulalltag sehr sinnvoll.

Durch unsere langjährige Zusammenarbeit mit Lehrkräften verfügen wir über gute Kenntnisse über mögliche Abläufe im Schulalltag. Im Laufe der Jahre hat sich daraus eine produktive Arbeitskultur entwickelt, die wir auch hier anbieten könnten.

Die unterschiedlichen Ausbildungen von Lehrkräften und Erziehern ergänzen sich vorteilhaft.

Möglichkeiten der Umsetzung könnten zum Beispiel bei der Doppelbesetzung in Klassen erfolgen, in denen häufig Probleme auftauchen (I-Klassen) oder aber bei der Aufteilung von Klassen, um gezielt auf einzelne Kinder unterstützen zu können.